

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Verfassers.....	XI
1. Einleitung.....	1
1.1. Die Geschichte des deutschen Parlamentarismus: Brüche und Brechungen.....	1
1.2. Parlamentstypen.....	5
1.3. Zielsetzung und Konzeption.....	7
2. Wendepunkte der Parlamentsgeschichte.....	12
2.1. Der Sprachstil von Eröffnungs- und Umbruchsitzungen als Indikator parlamentshistorischer Veränderung.....	12
2.2. Sitzungsanalysen.....	14
2.2.1. „Meine Herren, ich habe das Wort, und Niemand hat das Recht, mich zu unterbrechen“ – Anfänge im Diskussionsparlament.....	14
2.2.2. Eröffnung des Alibi-Reichstags oder: „Seine Majestät der Kaiser, unser greiser Held, endet heute sein vierundsiebzigstes Lebensjahr“.....	33
2.2.3. Demokratischer Neuanfang in Weimar: „Das deutsche Volk ist frei, bleibt frei und regiert in alle Zukunft sich selbst“.....	38
2.2.4. Fortsetzung im Reichstag oder: „eine doch wirklich recht kleinliche Demonstration“.....	46
2.2.5. „jetzt wird nicht mehr geredet, jetzt wird gehandelt!“ – Der Anfang vom Ende: Die Degradierung des Deutschen Reichstags zum Scheinparlament im März 1933.....	51
2.2.6. „Ich glaube, wir sollten es bei unserer ersten Sitzung, damit das Schiff in Fahrt kommt, mit den Formalitäten nicht so genau nehmen“: Die Konstituierung des Parlamentarische Rats als Interimparlament.....	55
2.2.7. „Auch von anderen Parteien sind Opfer gebracht worden; wir wollen keine Rechnungen aufmachen!“ – Die Eröffnungssitzung des Deutschen Bundestages.....	61
2.2.8. „Gerade die Einheit der Parteien hier im Osten ist das große Plus gegenüber den Krakeelereien der Parteien im Westen Deutschlands“ – Die Konstituierung eines Akklamationsparlaments.....	69
2.2.9. „Es war bei der Besonderheit dieser Lage so, daß 40 Jahre Sozialismus unter unseren Füßen wegrutschten“ – Die Selbstdemokratisierung der Volkskammer im November 1989.....	75
2.2.10. „Unser Gruß gilt von hier aus allen Bürgern unserer Republik und darüber hinaus ganz Deutschlands“ – Konstitution eines Abwicklungsparlaments.....	94

## VIII

2.2.11.	„Die staatliche Einheit ist hergestellt“ – Der 4. Oktober 1990 als Geburtsstunde des gesamtdeutschen Gegenwartsparlamentarismus.....	109
2.3.	Zwischenbilanz.....	111
3.	Politische Sprache.....	117
3.1.	Politische Kommunikation – Versuch einer Begriffsbestimmung...117	
3.2.	Typen und Schichten der politischen Sprache und ihrer linguistischen Untersuchung.....	125
3.3.	Entwicklung und Stand linguistischer Analyse und Kritik der politischen Sprache.....	128
3.4.	Parlamentarisches Sprechen als Sonderfall politischer Kommunikation.....	147
4.	Das Parlament.....	149
4.1.	Das Parlament als Institution.....	149
4.2.	Das Wesen des Parlamentarismus.....	177
4.3.	Parlamentskritik: Strukturwandel der parlamentarischen Öffentlichkeit.....	200
5.	Parlamentssemiotik.....	236
5.1.	Architektursemiotische Theorie.....	236
5.2.	Proxemik.....	240
5.3.	Plenarsaalsemiotik und -proxemik.....	243
5.4.	Plenarsäle des Bundestages und semiotische Selbstreflexion.....	259
5.5.	Plenarsaalsemiotisches Fazit.....	269
6.	Parlamentarische Kommunikation.....	273
6.1.	Allgemeine Kommunikationsbedingungen und -formen.....	273
6.2.	Parlamentarische Kommunikation als „Sprache in Institutionen“...277	
6.3.	Parlamentarische Kommunikation und sprachliches Handeln.....	283
6.4.	Parlament und Ritual.....	289
6.5.	Die Plenardebatte als Medienereignis.....	304
6.5.1.	Medien-Präsenz.....	304
6.5.2.	Medien-Bewußtsein.....	309
6.6.	„Inszeniertheit“ – Das Parlament als Schaubühne oder: Politik als Täuschung und Selbsttäuschung (Edelman).....	319
7.	Parlamentarische Sprache.....	337
7.1.	Parlamentarische Kommunikation als Gespräch.....	337
7.2.	Typische Sprachformen parlamentarisch-politischer Rede – am Beispiel der „Wende“-Debatte.....	350
7.2.1.	Zwischen Leere und Persuasion.....	350

7.2.2.	Schlag-, Schlüssel- und Wertwörter.....	352
7.2.3.	Metaphorik.....	369
7.2.4.	Anspielung.....	382
7.2.5.	Das Spiel mit den Eigennamen.....	383
7.2.6.	Rhetorische Figuren.....	385
7.2.7.	Präsuppositionen.....	388
7.2.8.	Anreden.....	398
7.2.9.	Das „inklusive Wir“.....	406
7.2.10.	Zitate.....	412
7.3.	Synopse.....	417
8.	Zwei (fast) ideale Debatten.....	418
8.1.	Die „Selbstverständnis“-Debatte in der Paulskirche.....	418
8.2.	Die „Berlin“-Debatte im Deutschen Bundestag.....	431
8.3.	Vergleichendes Resümee.....	451
9.	Das Plenarprotokoll – Geschichte, Anfertigung, Verlässlichkeit.....	455
9.1.	Einleitende Würdigung.....	455
9.2.	Zur Geschichte der Parlamentsstenographie in Deutschland.....	458
9.3.	Der Prozeß der Anfertigung von Plenarprotokollen durch die Stenographischen Dienste.....	469
9.4.	Das Problem der Verlässlichkeit oder: „Ich habe die Erfahrung gemacht, daß selbst redliche Stenographen gräulichen Unsinn zur Welt gebracht haben“.....	507
9.5.	Die Fachsprache der Stenographen im Wandel der Zeiten oder: Zur parlamentarischen Semiotik nonverbaler Zeichen.....	524
10.	Schlußbemerkung.....	543
11.	Literaturverzeichnis.....	545
11.1.	Quellentexte.....	545
11.2.	Sekundär- und Fachliteratur.....	545
12.	Register.....	587
12.1.	Personenregister.....	587
12.2.	Sachregister.....	599